



Arbeiterwohlfahrt
Landesverband
Schleswig-Holstein e.V.

Soziale Betreuung von Asylsuchenden und Geflüchteten in Gemeinschaftsunterkünften der Stadt Norderstedt

Personelle Ausstattung

- Flüchtlingsbetreuung durch Frau Aferdita Halimi (39 Std.) und Herr Salah Hassan (39 Std.)
- Sprach- und Kulturmittlung durch Frau Meriam Essalhi in Arabisch, Englisch und Französisch (39 Std.)

Flüchtlingsbetreuung

- Wohncontainer Harkshörner Weg mit **59 Zimmer/ 118 Plätze**. Aktuell wohnen **96** Flüchtlinge (alle männlich)
- an der Lawetzstraße sollen **162 Plätze** belegt werden. Derzeit wohnen dort **94** Flüchtlinge. (Einzelpersonen und Familien)
- In den Reihenhäusern im Kieferkamp wohnen **21 Familien, 98** Flüchtlinge

Insgesamt werden in drei Unterkünften 288 Flüchtlinge betreut

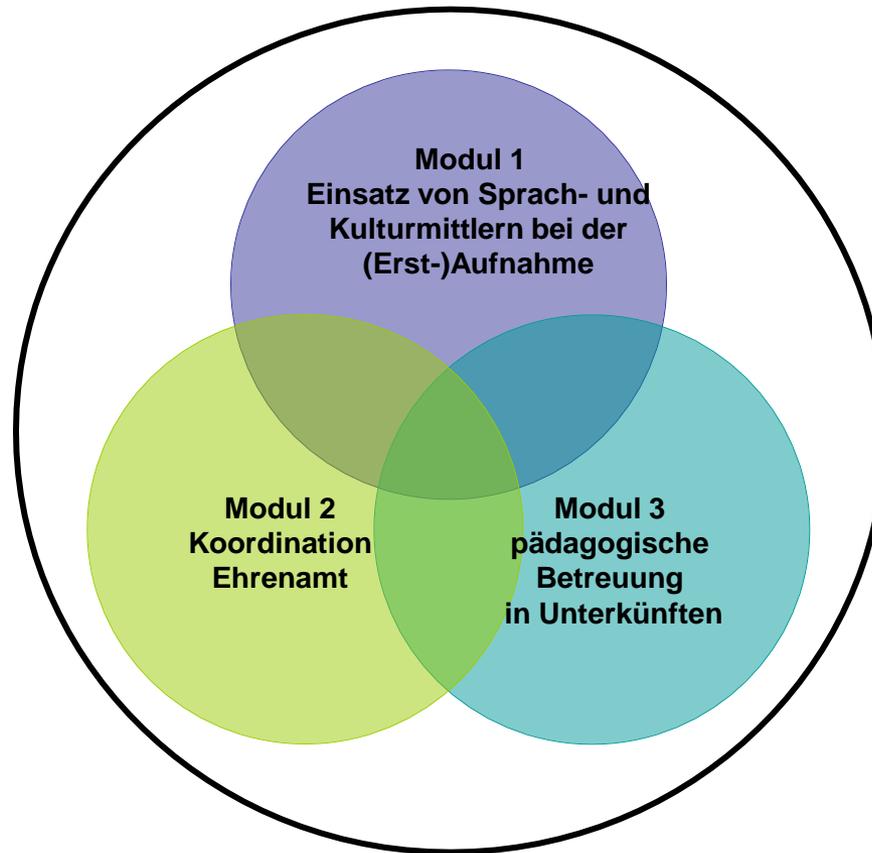
- Folgende Nationen sind in den Unterkünften vertreten:

Syrien, Afghanistan, Albanien, Kosovo, Mazedonien, Serbien, Türkei, Iran, Irak, Somalia, Eritrea, Polen, Armenien, Aserbaidshan, Russische Föderation, Ukraine, Saudi Arabien, Gaza, Rumänien, Gambia, Aussiedler, Deutsche und Togo.

Konzept zur Unterstützung von Geflüchteten und Kommunen
in Schleswig - Holstein 2015



Arbeiterwohlfahrt
Landesverband
Schleswig-Holstein e.V.



Modul 1.

Sprach- und Kulturmittler



- Weitergabe eines sog. „Willkommenspaketes“ bezogen auf die jeweils einzelne Kommune mit z.B. Stadtplan und örtlichen Infos
- Sprachmittlung bei der Aufklärung der Asylbewerber über z. B. Brandschutz, Hygiene, Energieeffizienz, Abfallentsorgung, etc.
- Bei Bedarf Begleitung im Einzelfall bei z.B. Behördengängen und bei Arztbesuchen, ggf. besondere Fachdienste, Bank, Kita, Schulen, etc.
- Hilfestellung der Asylbewerber bei der Nutzung von Verkehrsmitteln
- Vermittlung an Migrationssozialberatungsstellen bzw. die Asylbetreuung

Modul 2.

Koordination Ehrenamt



- enge Kooperation mit z.B. Vereinen vor Ort, mit Verbänden der Freien Wohlfahrtspflege und den jeweiligen Kirchengemeinden, mit Ehrenamtlichen und örtlichen Initiativen
- Gewinnen und Begleiten von freiwilligen Helferinnen und Helfern
- Austauschen von Informationen zwischen den ehrenamtlich Tätigen, der Flüchtlingsbetreuung und den Kommunen
- Erstellen eines Leitfadens für Ehrenamtliche Helfer
- Unterstützung der Ehrenamtlichen bei der Gründung von themenspezifischen Arbeitsgruppen
- Angebot von Fortbildungen für Ehrenamtliche Helfer
- Organisieren von gegenseitigem Erfahrungsaustausch / Entlastungsrunden
- Kooperieren mit den Regel- und Sonderdiensten in den beteiligten Kommunen

- Betreuung und Unterbringung kann nicht alleine dem Ehrenamt oder den Sprachmittlern überlassen werden
- Die Nachbarschaften von Flüchtlingsunterkünften müssen angesprochen, deren Bedürfnisse und Sorgen aufgegriffen und mit dem Leben in den Unterkünften vereinbart werden
- Weiterleiten an Migrationsfachdienste (Migrationssozialberatung, Migrationsberatung für erwachsene Zuwanderer, Jugendmigrationsdienste) bei Fragen zum Asylverfahren sowie zur weiteren Integrationsspezifischen Themen

Konzentrierte Maßnahmen, die mit dem Flüchtlingspakt beabsichtigt sind können nur gelingen, wenn sie auf Kreis- und Kommunalen Ebene strukturiert und organisiert herunter gebrochen werden!

Standorte der Angebote

- **Kreis Nordfriesland:** Amt Südtondern (Niebüll und Leck)
- **Kreis Rendsburg-Eckernförde:** Kronshagen und Büdelsdorf
- **Kreis Stormarn:** Reinbek, Glinde, Barsbüttel, Ahrensburg, Oststeinbek, Großhansdorf, Siek, Trittau
- **Kreis Herzogtum Lauenburg:** Geesthacht, Lauenburg, Schwarzenbek, Büchen, Wentorf, Schwarzenbek-Land, Amt Hohe Elbgeest, Amt Lütau
- **Kreis Plön:** Preetz
- **Kreis Segeberg:** Norderstedt



Arbeiterwohlfahrt
Landesverband
Schleswig-Holstein e.V.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Kontakt:

AWO Landesverband Schleswig-Holstein

AWO Interkulturell

Sibeliusweg 4

24109 Kiel

Tel. 0431/5114-350

www.awo-sh.de